

Gluch, Erich

Article

ifo Architektenumfrage: Geschäftslage weiterhin erfreulich gut

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gluch, Erich (2014) : ifo Architektenumfrage: Geschäftslage weiterhin erfreulich gut, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 67, Iss. 18, pp. 49-50

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165489>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Nach den Umfrageergebnissen des ifo Instituts bei den freischaffenden Architekten hat sich das Geschäftsklima zu Beginn des dritten Quartals 2014 ein wenig eingetrübt. Es ist jedoch weiterhin sehr freundlich.

Die befragten Architekten schätzten ihre aktuelle Geschäftslage nochmals etwas besser ein als in den vorangegangenen Quartalen (vgl. Abb. 1). Lediglich zu Beginn der 1990er Jahre gab es einige Quartale, in denen die Lageurteile per saldo noch positiver waren. Im Durchschnitt der Bundesländer bezeichnete zwar nach wie vor jeder siebte freischaffende Architekt seine derzeitige Auftragsituation als »schlecht«, der Anteil der »gut«-Urteile erreichte mit 47% jedoch fast die 50%-Marke.

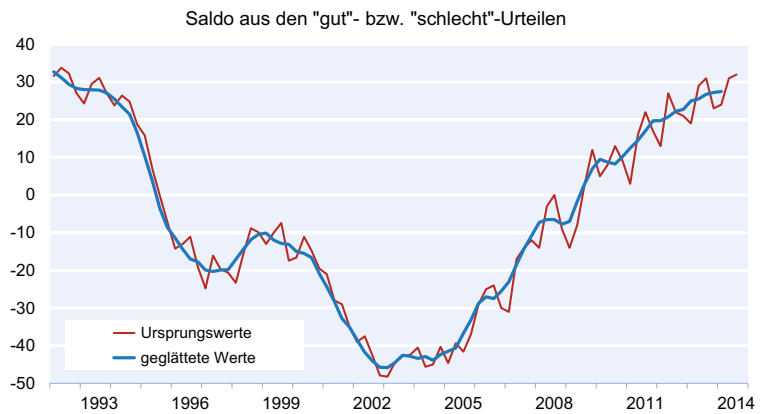
Bezüglich ihrer Geschäftsaussichten sind die befragten Architekten jedoch skeptischer geworden. Der Anteil der Architekten, die eine eher negative Entwicklung im Verlauf der nächsten sechs Monate erwarteten, stieg zwar »nur« von 12 auf 13%, aber lediglich noch jeder siebte Testteilnehmer (Vorquartal: 16%) ging von einer »eher besseren« Auftragsituation in einem halben Jahr aus.

Im Berichtsquartal konnten – wie bereits im Vorquartal – 57% der befragten Architekten neue Verträge abschließen (vgl. Abb. 2). Der Aufwärtstrend, der seit gut zehn Jahren zu beobachten ist, hat sich damit zwar nicht weiter fortgesetzt. Das hohe Niveau von rund 55% kann aber bereits seit gut drei Jahren gehalten werden.

Im zweiten Quartal 2014 gelang es den befragten Architekten, das geschätzte Bauvolumen aus den neu abgeschlossenen Verträgen (Neubauten ohne Planungsleistungen im Bestand) im Wohnungsbau gegenüber dem Vorquartal noch etwas zu steigern. Das gesamte Auftragsvolumen kam dadurch bis auf 10% an den herausragenden Spitzenwert vom vierten Quartal 2012 heran. Die Planungsaufträge für Nichtwohnbauten übertrafen zwar das Vorquartalsergebnis, die Volumina blieben allerdings sowohl bei gewerblichen als auch öffentlichen Hochbauten weiter auf einem eher mittleren Niveau.

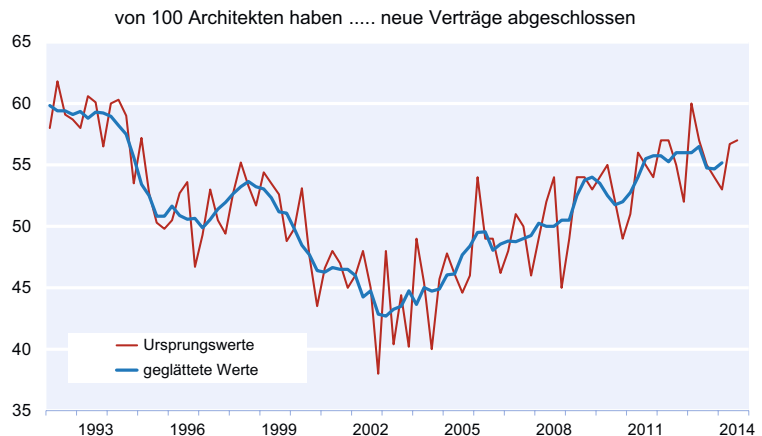
Die Auftragsvergaben zur Planung von Ein- und Zweifamilienhäusern verliefen auch im

Abb. 1
Beurteilung der aktuellen Auftragsituation durch die freischaffenden Architekten



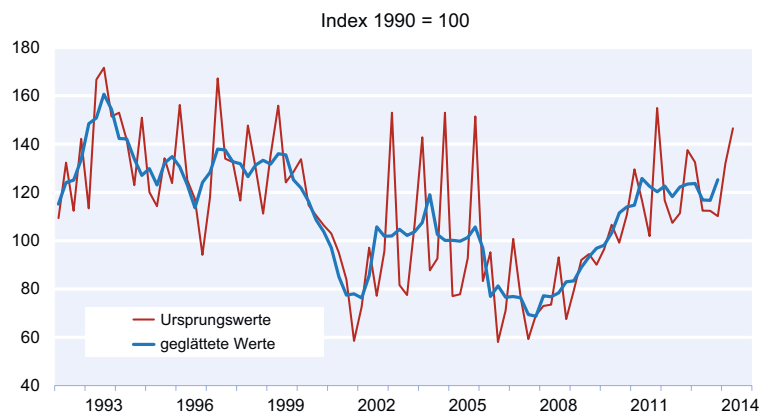
Quelle: ifo Architektenumfrage.

Abb. 2
Vertragsabschlüsse der freischaffenden Architekten



Quelle: ifo Architektenumfrage.

Abb. 3
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten für Ein- und Zweifamiliengebäude (EUR)



Quelle: ifo Architektenumfrage.

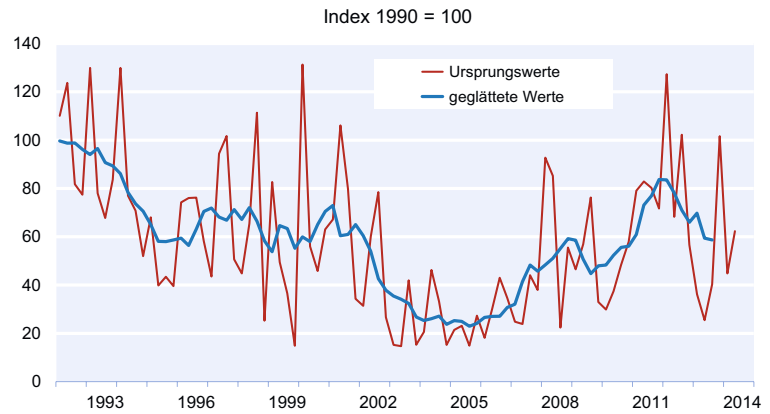
Berichtsquartal sehr positiv. Das Ordervolumen stieg um reichlich 10% – nachdem bereits im ersten Quartal 2014 eine Erhöhung um 20% zu verzeichnen war (vgl. Abb. 3). Lediglich in Bayern war ein leichter Rückgang zu beobachten; allerdings war hier im Vorquartal auch der größte Anstieg erfolgt.

Die Aufträge zur Planung von **Mehrfamiliengebäuden** waren im zweiten Quartal 2014 unbedeutend umfangreicher als im vorangegangenen Quartal. Dies ist umso beachtlicher, als die Auftragseingänge in diesem Teissegment damals förmlich »explodierten« (+56%) und im Allgemeinen anschließend eine Normalisierung, d.h. ein Rückgang, einsetzt.

Im **Wirtschaftsbau** verzeichneten die Architekten auch im Berichtsquartal einen Rückgang des Ordervolumens, das dadurch nur rund zwei Drittel des Spitzenwertes vom vierten Quartal 2013 und sogar nur noch knapp die Hälfte vom ersten Quartal 2012 erreichte. Das durchschnittliche Volumen der Auftragseingänge bewegt sich somit seit 1½ Jahren seitwärts.

Trotz einer Verbesserung gegenüber dem Vorquartal zeigt sich die Situation bei den Auftragseingängen für Planungen

Abb. 4
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten von öffentlichen Auftraggebern (EUR)



Quelle: ifo Architektenumfrage.

zur Erstellung **öffentlicher Hochbauten** nicht wirklich besser (vgl. Abb. 4). In allen sechs analysierten Regionen – mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen – erreichten die Ordervolumina nicht den langjährigen Durchschnittswert.

Nach den eingegangenen Meldungen lag der durchschnittliche **Bestand an Aufträgen** bei den befragten Architekten zu Beginn des dritten Quartals 2014 mit 6,4 Monaten etwas über dem Wert des Vorquartals (6,3 Monate).